



Susanne Schaper

- 41 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
- Examierte Krankenschwester,
- Diplom-Pflegewirtin (FH),
- Landtagsabgeordnete seit 2014

Mitgliedschaften/Ehrenämter:

- Stadträtin Chemnitz seit 2009 (seit 2014 Fraktionsvorsitzende)
- Seit 1994 Mitglied der PDS, jetzt DIE LINKE, seither verschiedene Ämter innerhalb des LV Sachsen und des SV Chemnitz
- Mitglied ver.di
- u.a. Vorstandsmitglied Deutsch-vietnamesische Medizingesellschaft, Vorsitzende des Ambulanten Hospizdienst DOMUS e. V., Mitglied Tierschutzverein Chemnitz und Umgebung e.V.

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit der Wahl zur Landtagsabgeordneten im Jahr 2014 eröffnete sich mir die Möglichkeit, meine 20-jährigen politischen und beruflichen Erfahrungen sowie ausgeprägten Vernetzungen in den Strukturen des Gesundheitswesens in Sachsen in die parlamentarische Arbeit unserer Partei einzubringen und maßgeblich weiterzuentwickeln.

Ich bin Sprecherin für Sozial-, Gesundheits- und Tierschutzpolitik der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag und Leiterin des

Arbeitskreises 1 (Soziales, Verbraucherschutz, Tierschutz, Gleichstellung, Integration, Inklusion) sowie stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Des Weiteren fungiere ich als Obfrau der Fraktion im zuständigen Landtagsfachausschuss und war stellvertretende Vorsitzende der von uns initiierten Enquete Kommission „Sicherstellung der Versorgung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege älterer Menschen im Freistaat Sachsen“.

Als Vorsitzende der 15-köpfigen Chemnitzer Stadtratsfraktion setze ich mich für meine Heimatstadt Chemnitz als ein attraktives Zuhause ein, in dem man in Würde und selbstbestimmt leben kann. Unsere engagierte, problemorientierte und selbstbewusste Arbeit im gemeinsamen Bündnis mit SPD und B90/Die Grünen hat in der zu Ende gehenden Legislatur bislang nicht gekannte Fortschritte in der Stadtpolitik gebracht, namentlich auch auf sozialem, bildungsseitigem und kulturellem Gebiet. Dies findet auch Anerkennung in weiten Teilen der Stadtgesellschaft.

Ich engagiere mich persönlich in mehreren sozialen Projekten. Wie fast jedes Jahr war ich im März in Vietnam, um die Hilfsaktion des Vereins Devimed (Deutsch-vietnamesische Medizingesellschaft) vor Ort zu unterstützen. Ebenso unterstütze ich weitere humanitäre Hilfsprojekte im Ausland, so vor Ort 2018 in Guinea beim Bau einer Berufsschule für das Gesundheitswesen und die Ausbildung der Studierenden.

Die gesellschaftliche Stimmung hat sich seit 2014 stark verändert. Der Ton wird rauer und die Menschen sind gegenüber ungelösten gesellschaftlichen Problemlagen unduldsamer geworden. Gerade im sozialen Bereich, in dem viele Ängste und Nöte herrschen, haben wir als LINKE eine herausgehobene Verantwortung, Alternativen aufzuzeigen und Lösungen einzufordern. Mit dafür zu sorgen, dass die Armen und Ärmsten der Gesellschaft, jene, die am Existenzminimum oder gerade darüber leben, endlich gleichberechtigt am Leben teilnehmen können, liegt mir weiter besonders am Herzen.

Ich bitte um Euer Vertrauen.